

Menschen,

Pläne, Wofatite

Wenn von neuer Initiative der Parteigruppen und Arbeitskollektive im Chemiekombinat Bitterfeld die Rede ist, taucht immer wieder das Beispiel des Arbeitskollektivs Wofatit-KPS auf. Fragt man Genossen oder andere Werktätige des Kombines nach der Bedeutung dieser Initiative, so erhält man viele richtige Antworten.

Die einen meinen, daß dieses Kollektiv deshalb so bekannt geworden ist, weil es die Parteigruppe verstanden hat, die Auswertung des VIII. Parteitages mit einem abrechenbaren Arbeitsprogramm für das ganze Kollektiv zu verbinden, das u. a. zehn Tage Planvorsprung bis Jahresende vorsieht.

Andere betonen besonders die Tatsache, daß dieses Kollektiv das für die Energiewirtschaft unerläßliche Wofatit-KPS produziert, wovon große Mengen günstig auf dem Weltmarkt verkauft werden können; denn der in Wolfen hergestellte Ionenaustauscher Wofatit-KPS ist den in Leverkusen produzierten westdeutschen Levatiten überlegen.

Als Sekretär der Grundorganisation des Bereiches, dem das Arbeitskollektiv angehört, möchte ich besonders folgende Seite hervorheben: Unsere Parteileitung hat die Gedanken und Vorschläge der Genossen und der Kollegen des Kollektivs Wofatit-KPS darauf gelenkt, daß es bei der Auswertung des VIII. Parteitages, bei allen Maßnahmen zur Rationalisierung, zur weiteren Produktionssteigerung und Kostensenkung nicht in erster Linie um die Wofatite geht, sondern um die 56 Menschen, die diesen bedeutenden volkswirtschaftlichen Auftrag erfüllen.

Diesem Gedankengang liegt die einfache Überlegung zugrunde, daß die in den nächsten fünf Jahren von diesem kleinen Betriebskollektiv zu lösenden Aufgaben eine klare Einstellung aller Werktätigen zur politischen Bedeutung ihrer Arbeit, ständige politische und fachliche Weiterbildung und hohe Eigeninitiative sowie Umsicht an jedem Arbeitsplatz erfordern.

Demzufolge stehen auch die Aufgaben im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms, die der all-

SSSS9HB9RBHB! ISSS.SS^SSBBMB5^S^ü>WHSSB&a!

INFORMATION

Massenüberprüfung teilnimmt und einschätzen kann, wie die Kennzahlen des Haushaltsbuches mit den Planaufgaben und Wettbewerbszielen übereinstimmen und ihre Erfüllung sich auf Leistungs- und Jahresendprämissen auswirkt.

Die Führungsaufgabe der Parteileitungen bei der Kontrolle besteht darin, die politisch-ideologischen Probleme zu analysie-

ren, mit denen sich die Kontrolleure auseinandersetzen müssen. Das können Geringschätzung gegenüber der Arbeit mit dem Haushaltsbuch, falsche Einschätzung des erreichten Standes oder Argumente sein, die darauf hinauslaufen, daß der Aufwand nicht im Verhältnis zum Nutzen der Haushaltsbuchführung stehe.

Von besonderer Bedeutung ist die Arbeit mit dem Haushaltsbuch in den produktionsvorbereitenden Abteilungen, weil im wesentlichen bereits hier über

die Ökonomie des Betriebes entschieden wird. Deshalb sollten die Aufwand-Nutzen-Kennzahlen und Limits Gegenstand des Haushaltsbuches sein. Je exakter die Maßnahmen formuliert sind, die die Parteileitungen gemeinsam mit den Kommissionen der ABI zur konsequenten Durchsetzung der Richtlinie des Ministerrates und des Bundesvorstandes des FDGB festlegt, desto besser sind sie durch die Werktätigen zu kontrollieren. (NW)